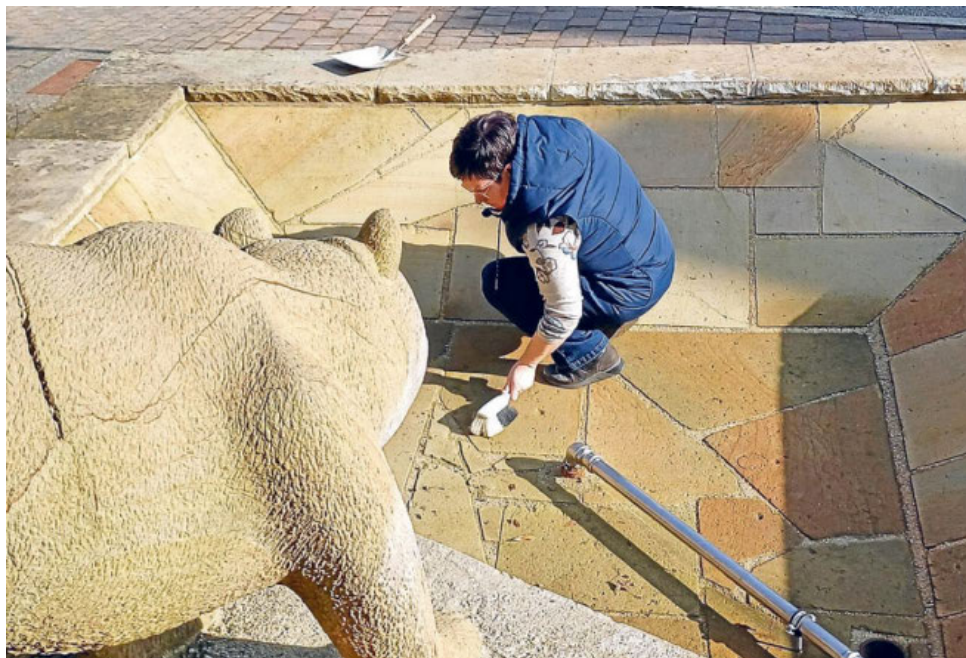


Altreifen, Wahlplakate und der zersägte Tank

Frühjahrsputz „Sauberhaftes Sinsheim“ in der Kernstadt und mehreren Stadtteilen – Dutzende Säcke voller Müll



Wieder wie neu: der Bärenbrunnen in Weiler. Fotos: Alexander Becker



In der Innenstadt räumten die Leute vom Hospizverein auf.

Von Alexander Becker und Herbert Heß

Sinsheim. Wenn die Tage länger werden, wird es langsam aber sicher Zeit für den Frühjahrsputz. „Sauberhaftes Sinsheim“ heißt das hierzulande seit Jahren, und die ersten Stadtteile hatten schon am 13. Februar damit begonnen. Mit Hilsbach, Weiler, Reihen und Dühren waren am vergangenen Samstag vier weitere an der Reihe. Und auch in Hoffenheim legte eine Gruppe Hand an.

Aber auch in der Kernstadt war der Verein „Kraichgau-Hospiz“ mit etwa zehn Aktiven unterwegs, um unter anderem von der Friedrichstraße aus den Bereich von der Werderstraße über die Allee bis zur Muthstraße von Unrat zu befreien. „Eigentlich ist das Gelände zu groß“, gab die stellvertretende Vorsitzende Gertrud Schreiter an, hatte dafür aber keine spektakulären Funde zu vermelden. Einzig erwähnenswert waren ein Wahlplakat der FDP und eine verrostete Mistgabel. „Das meiste sind Zigarettenkippen, und am meisten Müll liegt in den privaten Gärten entlang der Straße sowie an den Elsenzufnern“, sagte sie. Nach getaner Arbeit war ein Gruppenbild Pflicht – mitsamt gesammeltem Müll und einem Schild, das extra angefertigt wurde.

So etwas gab's in Dühren zwar nicht, doch dafür unter anderem einen Oldtimer-Traktor mit Anhänger, den eine Gruppe des Rotkreuz-Ortsvereins mit den Abfällen entlang der Feldwege in Richtung Himmelberg belud. Die gute Nachricht: „Es wird immer weniger von Mal zu Mal“, meinte die Vorsitzende Ramona Zweigart.

Auch hier wurde ein Wahlplakat gefunden – allerdings von den Grünen. Ungewöhnlich waren etliche Sekt- und Bierflaschen, mehrere Styropor-Ummantelungen von Leitplankenpfosten, die sich möglicherweise nach Unfällen gelöst hatten und seitdem in der Natur herumlagen.

In Weiler waren zeitgleich etwas mehr als 25 Personen einschließlich Ortsvorsteher Manfred Wiedl in gleicher Mission unterwegs – unter anderem rund um den

stündigen Putzaktion auch im benachbarten Hilsbach – allerdings in der Rotkreuz-Garage hinter der Festhalle. Unweit davon war ein Container aufgestellt worden, in dem unter anderem ein großer Traktorreifen und der Rahmen eines Bettgestells landeten. „Essen und Trinken wurde von der Stadt Sinsheim übernommen. Die Bewirtung hat der Rotkreuz-Ortsverein gemacht“, sagte Ortsvorsteher Martin Gund nicht ohne Stolz. „Es waren ganz vie-

Unrat gefüllt – dank fast vier Stunden Arbeit von Vereinen, anderen Gruppen sowie Privatpersonen. „Wir haben fast alle Straßen begangen“, sagte Bräunling, was wohl vor allem erst durch die große Anzahl Beteiligter möglich geworden war. „Hier sieht man den tollen Zusammenhalt“, zeigte sich der Ortsvorsteher begeistert von der Dorfgemeinschaft, die unter anderem stapelweise Autoreifen entsorgen musste. „Ich bin sehr beeindruckt“, betonte Bräunling beim Imbiss vor der Lindenbaumhalle, der von der Metzgerei Bräunling spendiert worden war.

Eine Woche zuvor hatte sich Ortsvorsteher – und Metzgermeister – Rüdiger Pyck in Steinsfurt ebenfalls mit dreierlei Würsten bei den dortigen Freiwilligen bedankt. Ihnen waren unter anderem ein Kinder-Tablet, ein zersägter Heizöltank, Flachbild-Fernseher, Kondome, einzelne Handschuhe, unzählige Schnapsfläschchen, aber auch Einkaufswagen ins Netz gegangen. Man darf – leider – gespannt sein, was im weiteren Verlauf von „Sauberhaftes Sinsheim“ noch so alles zum Vorschein kommt.

Sonntags nach den Steinsfurt waren in Hoffenheim Ortsvorsteher Marc Heinlein, vier Mitglieder des Ortschaftsrates und Helfer zur Putzaktion entlang der Bundesstraße 45 in der Ortsdurchfahrt und in Richtung nach Sinsheim und Zuzenhausen ausgerückt. Dabei wurden in 90 Minuten große Mengen Müll zusammengetragen – dutzende Müllsäcke voll. Der Zeitpunkt war bewusst gewählt, weil dann auf der über den Tag stark befahrenen Straße wenig Verkehr herrschte und so eine Gefährdung gering war.



Viele Reifen gab's in Reihen.



An der B 45 wurde in Hoffenheim aufgeräumt. Foto: Herbert Heß

Parkplatz unterhalb der Burg Steinsberg, wo vor allem unzählige Zigarettenkippen gefunden wurden. Eine Treppe an der Kaiserstraße wurde entrostet und von Unkraut befreit, aber unter anderem auch das Kindergarten-Gässel gereinigt. Am Grillplatz unweit des Sportplatzes war ebenfalls ein Arbeitstrupps im Einsatz, bevor die rund 20 Erwachsenen und vier Kinder am alten Schulhaus mit heißen Würsten und kühlen Getränken gepflegt wurden.

Das gab es nach der annähernd drei-

le Helfer da. Leider wollten nicht alle aufs Bild“, betonte er und freute sich insgeheim schon aufs nächste Mal „Sauberhaftes Sinsheim“.

Gleiches galt für Gunds Reihener Amtskollegen Patrick Bräunling, für den es das erste Mal als Ortsvorsteher war. „Wir waren 58 Leute“, ließ er stolz verlauten, womit diesmal die größte Zahl an Helfern innerhalb des Stadtgebiets zusammengebracht wurde. Am Ende war ein Zehn-Kubikmeter-Container zu drei Vierteln mit